

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 278 (1999)

Nachruf: Verstorbene Persönlichkeiten
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verstorbene Persönlichkeiten



Walter Bleiker-Furrer,
Schwellbrunn

In Schwellbrunn starb Walter Bleiker am 24. Mai 1997 im Alter von 82 Jahren. Er wurde in der «Harmonie» geboren und führte diesen Familienbetrieb während vieler Jahre. Sehr bald wurde man auch in der Gemeinde auf diesen äusserst strebsamen und hilfsbereiten Mann aufmerksam. 1941 wurde er in den Gemeinderat gewählt. Nach dem Ausscheiden von Gemeindehauptmann Jakob Frischknecht im Jahre 1947 wurde er dessen Nachfolger und hatte das Amt bis 1961 inne. Seine politische Karriere ging über die Gemeindegrenzen hinaus. 1949 wurde er in den Kantonsrat gewählt, wo er von 1960 bis 1961 auch als Kantonsratspräsident amtierte. Als Sektionschef stellte er sich auch dem Kreiskommando zur Verfügung. Er hatte – nebst Vorstandsmitgliedschaft bei diversen wohltätigen Institutionen – Verwaltungsratsmandate bei der Sântisbahn, beim kantonalen Wirteverband und beim TCS inne.



Werner Bodenmann, Urnäsch

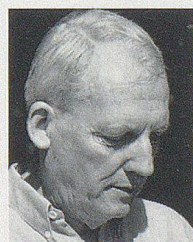
Am 13. Juni 1997 nahm eine grosse Trauergemeinde Abschied von Werner Bodenmann-Hartmann, der im Alter von 66 Jahren unerwartet verstarb. Zeit seines Lebens stellte der Landwirt einen grossen Teil seiner Schaffenskraft der Öffentlichkeit zur Verfügung. Die wichtigsten waren: Gemeindegerechtspräsident von 1966 bis 1974; Gemeindehauptmann von 1977 bis 1990; Kantonsrat von 1984 bis 1995; Fürsorger der Gemeinde Urnäsch von 1990 bis 1997. Seine ruhige, überlegte Art, seine Bodenständigkeit, sein Mut und sein of-

fener Geist waren die Charaktereigenschaften, die sein Wirken prägten.



Ernst Zellweger-Knaus,
Schönengrund

Am 28. Juni 1997 nahm in Schönengrund eine grosse Trauergemeinde Abschied von Ernst Zellweger-Knaus, Hämmliloch. Der im 87. Altersjahr verstorbene ehemalige Landwirt hat seine Schaffenskraft auch der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Im Jahre 1956 wählte ihn die Stimmbürgerschaft in den Gemeinderat. Diesem gehörte er bis 1970 an, wovon ab 1964 als Vizehauptmann. Von 1965 bis 1970 war er auch Stellvertreter des Vermittlers. Das Interesse an der Entwicklung von Schönengrund zeigte Ernst Zellweger auch darin, dass er schon bei der Gründung Aktionär der Wohnbau AG Pro Schönengrund war und das Geschehen dieser Gesellschaft stets verfolgte. Von 1964 bis 1976 war er Präsident der Fürsorgekommission und gleichzeitig auch Fürsorger. Ein Anliegen war Ernst Zellweger stets auch das Forstwesen. Als grosser Kenner und Waldfreund war er von 1956 bis 1981, also während 25 Jahren, Präsident der Forstkommission.



Rolf Ehrbar, Teufen

Am 18. November 1997 starb Rolf Ehrbar, Oberförster des Kantons Appenzell A.Rh. von 1957 bis 1991, im Alter von 71 Jahren. Mit seinem Hinschied verschwand eine an der Entwicklung des Forst- und Meliorationswesens in Appenzell A.Rh. massgeblich beteiligte Persönlichkeit. Besonderes Augenmerk richtete er auf die Durchsetzung mo-

derner Waldbaumethoden. Wenn irgend möglich zeichnete er die Holzschläge sowohl im öffentlichen Wald als auch im Privatwald selbst an, zusammen mit dem zuständigen Förster. Auf diese Weise gewährleistete er im ganzen Kanton eine einheitliche Waldbehandlung. Mit systematischen Durchforstungen und kleinflächigen Verjüngungen im Femelschlagverfahren verfolgte er das Ziel, die Stabilität der Waldbestände zu erhöhen und eine naturnahe Baumartenzusammensetzung zu fördern. Das waldbauliche Ziel und die notwendigen Massnahmen waren ihm wichtiger als allfällige spezielle Wünsche der Eigentümer.



Marie Weiss-Buob, Wolfhalden

Im Beisein ihrer nächsten Angehörigen starb am 4. Dezember Marie Weiss-Buob – die Mitbegründerin des hiesigen Unternehmens, der HWB Wolfhalden – im Alter von über 89 Jahren

nach kurzer Krankheit.

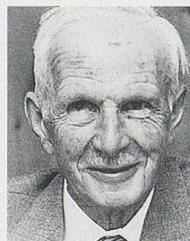
Ihr Leben begann am 27. April 1908 in Altstätten, wo sie als ältestes von drei Kindern in einfachen Verhältnissen aufwuchs und in einer Welt, wo die Zeit noch einen andern Lauf kannte. Nach der Schule absolvierte sie ein Welschlandjahr im Château d'Ouchy, wo sie auch ihren späteren Ehegatten kennenlernte. 1941 gründete sie mit ihrem Mann, einem gelernten Textilkaufmann, die Firma Weiss-Buob, später die HWB in Wolfhalden, die sich zum heutigen Gross-Unternehmen entwickelte. Unermüdlich und voller Elan stand sie in diesem Fabrikationsbetrieb. Nur straffe Organisation und eiserner Wille machten es möglich, dass sie nebst den Pflichten als Hausfrau und Mutter sich auch als erfolgreiche Geschäftsfrau durchsetzen konnte. Mit der Gürtelproduktion wurde der Grundstein für ein blühendes Unternehmen gelegt, das sich auch in der Verarbeitung von Kunststoff-Folien zu einem der führenden Betriebe der Schweiz entwickelte. Marie Weiss wirkte bis ins hohe Alter in leitender Stellung und bis 1982 im Verwaltungsrat.



Koni Rechsteiner, Herisau

Koni Rechsteiner starb unerwartet am 28. Dezember 1997 im 77. Altersjahr. In seinem Heim an der Bergstrasse 34 führte er bis zuletzt ein Treuhandbüro. Über sein berufliches Engagement hinaus

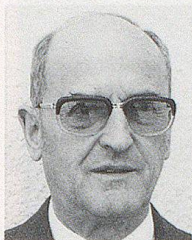
stellte Koni Rechsteiner seine Kraft in vielfältiger Weise der Öffentlichkeit zur Verfügung. Von 1962 bis 1972 gehörte er dem Gemeinderat Herisau an, acht Jahre als Finanzchef und zwei Jahre als Vizehauptmann. Während seiner Amtszeit wurde das Finanzwesen der Gemeinde auf neue Grundlagen gestellt und eine langfristige Finanzplanung eingeführt. Koni Rechsteiner tat aber auch im sozialen Bereich ausserordentlich viel. Er stand während 18 Jahren der Heilpädagogischen Schule in Teufen als Präsident vor und förderte auch das Matthäusheim in Dicken. In Herisau gründete er den «Fonds für Alleinerziehende» – eine Einrichtung der Pro Juventute, die im Laufe der Jahre immer mehr an Bedeutung gewann und heute nicht mehr wegzudenken ist.



Hans Buff-Bänziger, Teufen

Anfang Jahr nahm eine grosse Trauergemeinde Abschied von alt Lehrer Hans Buff, der am 25. Januar seinen 98. Geburtstag hätte feiern können. Er wirkte während nahezu einem halben Jahrhun-

dert als Lehrer in Teufen und war, was ihn über die Kantonsgrenzen hinaus zum Begriff machte, ein Leben lang Turner. Er hat der Gemeinde und der Öffentlichkeit in vielfältiger Art und Weise gedient: als Aktuar in Kommissionen, als OK-Mitglied verschiedener Veranstaltungen, als Chronist und Verfasser zahlreicher Vereinsgeschichten und zuletzt als profunder Kenner und Anwender eines unverfälschten Teufner Dialektes in der Appenzeller Sprachkommission. Das Ehrenpräsidium im TV Teufen und die Ehrenmitgliedschaft im Appenzelischen Turnverband lassen erahnen von seinem jahrzehntelangen turnerischen Einsatz.



Hermann Kündig, Stein

Am 20. Januar 1998 starb alt Landammann Hermann Kündig im 94. Altersjahr. Er schied 1966 aus der Regierung aus. Er hatte dem Lande während 15 Jahren in der Regierung gedient. In den Jahren 1962 bis 1965 war er als 64. Landammann seit der Landteilung Leiter der vollziehenden Behörde unseres Kantons. Als Vizepräsident des Kantonsrates, dem er während zehn Jahren angehört hatte, wurde Hermann Kündig an der Landsgemeinde 1951 in einer Kampfwahl in die Regierung berufen. Die Stimmberechtigten zogen den Geschäftsmann aus Stein dem nachmaligen Regierungsrat Hermann Keller mit knappem Mehr vor. Der Gewählte hatte das Justizdepartement zu übernehmen. Im Jahre 1961 wechselte er in die Polizei- und Militärdirektion. Als Landammann hatte Hermann Kündig den Kanton im Jahre 1963 an der 450-Jahr-Feier des Beitritts des Landes Appenzell als 13. Ort in den Bund der Eidgenossen und ein Jahr später am Appenzellertag an der Expo in Lausanne zu vertreten.



Hans Manser, Gonten

Am 15. März 1998 starb Hans Manser nach einer längeren Krankheit im 64. Altersjahr. Neben den vielen Aufgaben in Familie und Landwirtschaftsbetrieb setzte er sich während sieben Jahren im Schulrat Gonten und während acht Jahren als Bezirksrichter auch für die Öffentlichkeit ein. Im Jahre 1986 wählte ihn die Landsgemeinde als Statthalter (Gesundheitsdepartement) in die Kantonsregierung. Trotz seiner zusätzlichen Belastung nahm er sein Amt sehr ernst und versuchte mit gewohnter Gradlinigkeit und einer festen Meinung, den Anforderungen gerecht zu werden. Eindrücklich war auch seine Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung. Bis 1992 blieb er dem Amt treu, dann widmete er sich wieder der Landwirtschaft.

Rätsel-Auflösungen

Zahlenrätsel:

1 Tomate, 2 Epoche, 3 Mokick, 4 Bienen, 5 Albert, 6 Vorort, 7 Morgen, 8 Flamme, 9 Dynamo, 10 farbig, 11 Siesta, 12 Madame = Der Narr bekommt immer recht.

Rebus:

Eine halbe Wahrheit ist eine ganze Lüge.

Buchstabenkranz:

Reiher, Star, Kolibri.

Magisches Quadrat:

1 Kanal, 2 Alane, 3 Nandu, 4 Anden, 5 Leuna.

Kammrätsel:

1 Kappa, 2 Aspik, 3 Satte, 4 Hobel, 5 Olive, 6 Nurmi = Klatschmohn / Akelei.

Kreuzworträtsel

```

■ ■ ■ ■ N ■ G ■ ■ ■ ■ C C ■
W E N G E R N A L P B A H N
■ R A E F ■ E ■ A R Z N E I
■ S E T ■ L I M B O ■ A M ■
■ T H U S I S ■ E ■ I S I S
A K N E ■ E ■ O N E S T E P
■ L A ■ I D O L ■ E T A ■ I
■ A D E N ■ A D L ■ H ■ B E
T S E T S E ■ I ■ A M P E L
■ S L ■ E ■ B E R M U D A S
■ L ■ A R N I ■ E M S ■ T A
A E Q U A T O R ■ A ■ F R A
■ S A T T ■ T ■ A N T E I L
■ E ■ A ■ F O E H N ■ T C ■
O B E R A L P ■ N ■ M A E R
R U C K ■ U ■ O D E O N ■ I
■ C H ■ R E U G E L D ■ S G
■ H O E R E R I N ■ E R N I

```